



Alles Wichtige über Bitcoins!
Das müssen Sie über die
Internetwährung wissen!

BITCOINS: DIGITALES GOLD ODER LUFTBLASE?



BITCOIN: BESSER ALS GOLD?

Was hat es mit der Internetwährung auf sich und wie können Sie investieren!



Foto: © Markus Fischer / fotolia.de

BITCOIN – SCHNELL ERKLÄRT

Bitcoins sind eine digitale Währung, die nur im Internet besteht und die Sie für Geldgeschäfte (Transaktionen) nutzen können. Alles was Sie tun müssen, ist eine ebenfalls **digitale Brieftasche (Wallet)** (siehe S. 9) anzulegen. In diese und aus dieser heraus finden dann die Transaktionen mit anderen Nutzern der Währung statt. Das ist vom Prinzip her einfach, wenn Sie einmal die Brieftasche eingerichtet haben. Über **Bitcoin-Marktplätze im Internet**, die ähnlich wie z.B. Online-Broker funktionieren, können Sie dann Ihre ersten Bitcoins gegen „echte Währungen“ wie den Euro kaufen und anschließend weiter tauschen oder für Käufe verwenden. Viele Online-Shops oder Spiele-Anbieter akzeptieren Bitcoins als Zahlungsmittel. Die meisten Nutzer verwenden Bitcoins aber vermutlich zum Überweisen größerer Geldbeträge und zum Spekulieren.

Seit der Mega-Rallye im Jahr 2017 ist es etwas ruhiger geworden um die Digitalwährung Bitcoin. Von Januar bis Dezember explodierte der Kurs eines Bitcoin in US-Dollar um das 13fache! Viele sprachen Ende 2017 von einer malofen Ubertriebung – wir auch – und tatsächlich brach der Kurs in der Folge ein (siehe auch den Chart auf Seite 4).

BITCOINS ALS DIGITALES GOLD

Schon Im März 2017 war ein Bitcoin erstmals mehr wert als eine Unze Gold, und zwar sowohl in US-Dollar als auch in Euro gerechnet. Auch nach dem Preisrutsch ist ein Bitcoin noch mehrere Unzen Gold wert. Tatsächlich ist der Vergleich zwischen Bitcoin und Gold mehr als nur symbolischer Natur, **denn manche Anleger sehen im Bitcoin – ähnlich wie in Gold – einen Schutz vor Währungskrisen**. Doch was sind Bitcoins überhaupt, welchem Zweck dienen sie und für wen sind sie interessant?

IN DIESER SPEZIALAUSGABE

- ▶ Bitcoin: Aktuelle Marktanalyse.....S. 2
- ▶ Auf einen Blick: Wichtige Fragen zum Bitcoin.....S. 3
- ▶ Die Preisentwicklung des Bitcoin.....S. 4
- ▶ Vorteile und Nachteile auf einen Blick.....S. 5
- ▶ Wie beeinflusst das Mining den Bitcoin-Preis?.....S. 6
- ▶ Wie funktioniert das Traden mit Bitcoins?.....S. 7
- ▶ Ethereum – größter Bitcoin-Konkurrent.....S. 8
- ▶ Wie funktioniert der Handel in der Praxis?.....S. 9

WAS SIND BITCOINS ÜBERHAUPT?

Trotz des inzwischen hohen Bekanntheitsgrads werden die meisten von Ihnen bisher nicht direkt mit Bitcoins in Berührung gekommen sein, auch wenn nicht nur bei vielen Onlineshops und Computerspielen, sondern auch in vielen realen Läden mit der virtuellen Währung bezahlt werden kann. Internetwährung, digitales Geld – diese und ähnliche Bezeichnungen beschreiben Bitcoins nur unzureichend. Die Bezeichnung „digitales Gold“ trifft es vielleicht besser, denn ähnlich wie Gold sind die Bestände an Bitcoins begrenzt und sie können „geschürft“ werden, und zwar mit Computern (siehe „Mining“ Seite 6).

BITCOINS ALS DIGITALES GOLD

Zur Entstehungsgeschichte: Bitcoins wurden als Reaktion auf die Finanzkrise des Jahres 2008 von Programmierern erfunden. Sie werden mithilfe eines aufwendigen Computeralgorithmus erschaffen (Mining, Schürfen). Und das Wichtigste: Ihre maximale Anzahl ist begrenzt, nämlich auf 20,5 Millionen. Theoretisch kann jeder, der über ausreichend leistungsfähige Computer verfügt, Bitcoins „schürfen“. Tatsächlich sind inzwischen aber so hohe Rechnerleistungen nötig, dass nur noch wenige dazu in der Lage sind. Die Menge der neu hinzukommenden Bitcoins nimmt dadurch stetig ab. Der Vergleich mit Gold ist daher treffend, denn dessen Menge ist ebenfalls begrenzt und irgendwann erschöpft.

WAS SIND DIE GRÜNDE FÜR DIE BITCOIN-RALLYE?

Eine begrenzte Menge und eine wachsende Nachfrage – das spricht langfristig für zunehmende Knappheit und damit für einen steigenden Preis. Aber warum gab es gerade 2017 diese enorme Rallye? Hauptgrund dafür war eine gewachsene Akzeptanz bei den „Anlage-Profis“. Hedge-Fonds und andere große Adressen stürzten sich zunehmend auf den Bitcoin.

Bereits Anfang 2017 hat die japanische Regierung den Bitcoin als gesetzliches Zahlungsmittel zugelassen. Das war ein wichtiger Schritt zu mehr Akzeptanz in der Finanzwelt. Inzwischen dominieren die japanischen Bitcoin-Marktplätze den Handel und haben die chinesischen

WICHTIGE FRAGEN ZUM BITCOIN

► Was sind Bitcoins?

Der Bitcoin ist die bedeutendste Digital-Währung der Welt. Der größte Teil des Marktes entfällt auf den Bitcoin, den Rest teilen andere Digital-Währungen wie Ethereum und Ripple unter sich auf.

► Wie entstehen Bitcoins?

Bitcoins sind verschlüsselte Datenpakete, die mithilfe von Computer-Algorithmen erzeugt werden (daher kommt auch die Bezeichnung Kryptowährung). Ihre Berechnung erfordert hohe Rechnerleistungen und Zeit und ihre maximale Anzahl ist mathematisch auf 20,5 Millionen begrenzt. Je mehr Bitcoins existieren, um so aufwendiger wird es, neue zu berechnen. Das Berechnen neuer Bitcoins wird Mining oder Schürfen genannt.

► Wozu werden Bitcoins benötigt?

Mit Bitcoins lassen sich einfach, schnell und günstig Zahlungen im Internet über Ländergrenzen hinweg erledigen. Umrechnungen in andere Währungen sind nicht nötig. Derzeit finden Bitcoins u.a. in Computerspielen Anwendung, aber ihr Einsatzgebiet nimmt stetig zu.

► Wie kommen Sie an Bitcoins?

Mit Hilfe kostenloser Programme können Sie eine digitale Brieftasche (Wallet) einrichten. Eine Auswahl finden Sie [hier](#). Anschließend können Sie sich für Waren oder Dienstleistungen mit Bitcoins bezahlen lassen. Oder Sie kaufen an einer Bitcoin-Börse Bitcoins gegen Euro.

► Wo werden Bitcoins gehandelt?

Es gibt viele Marktplätze im Internet, an denen Bitcoins gehandelt werden und wo aus Angebot und Nachfrage Wechselkurse gegenüber „traditionellen“ Währungen berechnet werden. Eine der größten Bitcoin-Börsen Europas ist [bitcoin.de](#) mit Sitz in Deutschland.

► Was ist die Blockchain?

Das Bitcoin-Netzwerk basiert auf einem öffentlichen Buchungssystem, der Blockchain. Dort ist jede Transaktion, die je über das Bitcoin-Netzwerk gebucht wurde, gespeichert. Dadurch kann bei jeder neuen Transaktion sofort die Gültigkeit überprüft werden.

► Was ist ein Fork?

Bei einem Fork wird durch das Modifizieren des Quellcodes eine neue Blockchain von der ursprünglichen abgespalten. Nähere Informationen zu diesem komplexen Thema finden Sie [hier](#).

Handelsplätze abgelöst. Immer mehr professionelle Anleger wollen Bitcoins zur Diversifizierung ihres Depot einsetzen – ähnlich wie Gold. Kurz gesagt: Der Bitcoin legt zunehmend sein zwielichtiges Image ab und wird für seriöse Anleger interessant.

EINFÜHRUNG VON BITCOIN-FUTURES 2017

Ausdruck dafür, dass der Bitcoin in der Mitte der Finanzwelt angekommen ist, war die Einführung von Bitcoin-Futures Ende 2017 durch die größten Futuresbörsen der Welt, die CME Group und die CBOE. Auch sind die Fondsgesellschaften seit langem bemüht ETFs auf den Bitcoin aufzulegen, sind aber bisher an den Zulassungsbehörden gescheitert. Und sollten sie kommen, dann werden die Stückelungen vermutlich so groß sein, dass sie sich für Privatanleger kaum eignen – ähnlich wie die schon existierenden Fonds. Wenn es denn für diese Produkte überhaupt eine Zulassung in Europa geben sollte.

DIE ERSTE DEMOKRATISCHE WÄHRUNG DER WELT?

Bitcoin-Befürworter sind in der Regel Internetfans. Für sie ist das digitale Gold die erste demokratische Währung der Welt und damit eine logische Konsequenz aus der Durchdringung aller Lebensbereiche durch das Internet. Wie das World Wide Web selbst sollen auch Bitcoins frei von der Kontrolle nationaler Regierungen sein. Das Versagen der Regierungen während der Finanzkrise, das scheinbar unbegrenzte Geld drucken der Notenbanken in der Folge sowie der Machtmissbrauch durch die Großbanken liefern anscheinend gute Argumente, diesen Institutionen die Kontrolle über das Geld zu entziehen.

Sie sehen schon: Hinter den Bitcoins steckt auch eine politische Idee und das erklärt wahrscheinlich, warum sich an der Internetwährung derart die Geister scheiden. Für die einen sind Bitcoins nur eine verrückte Idee von Computer-Nerds, für andere lösen sie die Finanzprobleme der Zukunft. Beide Extrempositionen sind unserer Ansicht nach falsch.

BITCOIN: WICHTIGE KRITIKPUNKTE

Bitcoins besitzen einige unbestreitbare Vorteile wie z.B.

PREIS EINES BITCOIN IN US-DOLLAR

Preisentwicklung seit 2012



WIE 2013 GIBT ES AUCH 2018 EINEN EINBRUCH NACH DER KURSEXPLOSION

Vor dem Hintergrund des extremen Preissprungs im Jahr 2017 verblasen die Kursschwankungen der Vorjahre. Dabei waren auch die nicht ohne: So erlebte der Bitcoin schon 2013 einen Boom. Kostete die digitale Währung zu Jahresbeginn noch 13 US-Dollar, so schoss der Kurs bis Jahresende auf mehr als 1.200 US-Dollar. Danach ging es wieder abwärts. Bis 2015 setzte sich der Rückgang des Bitcoin-Kurses bis zu einem Tief von weniger als 200 USD fort. Erst ab Ende 2015 kletterte der Bitcoin-Preis wieder nach oben. Ab Ende 2016 beschleunigte sich dieser Anstieg und ab Mitte September 2017 explodiert der Kurs regelrecht. 2018 erfolgte dann erneut ein Einbruch.

die internationale Verfügbarkeit. Für viele Finanzexperten sind Bitcoins daher ein wichtiges Instrument im Internethandel, und eventuell nicht nur da. Um eine echte internationale Währung zu werden, gibt es aber Hindernisse: So sorgen die zum Teil extremen Kursschwankungen für große Unsicherheit. Preisspünge von 10 bis 20 Prozent an einem Tag sind keine Seltenheit. Das erschwert den Einsatz des Bitcoin für reale Geldgeschäfte. Und auch als Geldanlage macht sie das unserer Ansicht nach problematisch, denn der Preis wird zu sehr von Spekulationen bewegt. Das ist auch einer der wichtigsten Kritikpunkte in einer Studie der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), sozusagen die Zentralbank der Zentralban-

▶ VORTEILE DES BITCOIN

- ▶ **Fälschungssicherheit**
Das Währungssystem ermöglicht nach ausgeklügelten Prinzipien der Kryptographie (Verschlüsselungstechnologie) den Austausch von digitalen Münzen.
- ▶ **Geringe Transaktionskosten**
Überweisungen und andere Geldgeschäfte sind häufig zu geringeren Kosten möglich als bei anderen Zahlungssystemen.
- ▶ **Unmittelbarkeit**
Überweisungen und andere Geschäfte erfolgen direkt zwischen den beteiligten Personen („Peer-to-Peer“), unabhängig von Banken oder zentralen Stellen für den Zahlungsverkehr.
- ▶ **Unabhängigkeit**
Die Preisbildung von und der Handel mit Bitcoins erfolgt unabhängig von zentralen Stellen wie z.B. Notenbanken. Allerdings gibt es starke Netzwerke, die großen Einfluss auf das Bitcoin-System besitzen.
- ▶ **Stabilität**
Die mögliche Gesamtmenge der Bitcoins ist im Gegensatz zu Papierwährungen begrenzt. Das sorgt für langfristige Preisstabilität (wie bei Gold).
- ▶ **Sicherheit**
Transaktionen mit Bitcoins sind sicher, unumkehrbar und enthalten keine persönliche Daten. Sie bieten daher weniger Möglichkeiten für Betrug.
- ▶ **Offenheit**
Das Bitcoin-System folgt dem Prinzip des Open Source. Jeder kann mit Bitcoins handeln, der Zugang und die Software sind kostenlos.

▶ NACHTEILE DES BITCOIN

- ▶ **Rechtsunsicherheit**
Es gibt keinen Rechtsschutz bei Überweisungen und anderen Geschäften.
- ▶ **Geringe Akzeptanz**
Die Verbindung des Bitcoin mit der realen Welt, also Geldgeschäften im Internet und vor allem außerhalb des Internets, ist immer noch gering.
- ▶ **Missbrauchsgefahr**
Kriminelle können die Vorteile des Bitcoin für ihre Geschäfte nutzen. Diebstähle von Bitcoins vor allem durch das Hacken von Marktplätzen sind möglich.
- ▶ **Wertschwankungen**
Der Wert des Bitcoin in anderen Währungen wie Euro oder Dollar schwankt teilweise stark.
- ▶ **Spekulationsanfälligkeit**
Die Wertentwicklung des Bitcoin ist stark an spekulative Motive gebunden, die Ursprungs-Idee einer Digitalwährung spielt aktuell kaum mehr eine Rolle.
- ▶ **Konkurrenz durch andere Digitalwährungen**
Neben dem Bitcoin gibt es auch eine Reihe anderer bedeutender Digitalwährungen. Sollte der Bitcoin Marktanteile verlieren, dann wäre dies negativ für die Preisentwicklung.

ken. Weitere Gründe, die die Experten gegen den Bitcoin als internationales Zahlungsmittel anführen:

1. **Der hohe Energieverbrauch.** Die beiden bedeutendsten dezentralen Blockchain-Infrastrukturen sollen zusammen mittlerweile mehr Elektrizität verbrauchen als die gesamte Schweiz.
2. **Engpässe sind vorprogrammiert.** Sollten tatsächlich viel mehr Transaktionen mit Bitcoins durchgeführt werden, würden deren Kosten in die Höhe schnellen, wie Ende 2017.
3. **Das Demokratieversprechen wird nicht gehalten.**

Nicht zuletzt durch den hohen Energieverbrauch gibt es in der Bitcoin-Branche Tendenzen zu einer Konzentration in den Händen weniger.

Diese Kritikpunkte sind nicht neu und werden von vielen Finanzexperten geteilt, nicht nur in den Notenbanken, die das aktuelle Geldsystem in Gefahr sehen.

WAS IST DER BITCOIN WERT?

Aber was ist vom Bitcoin und anderen Digitalwährungen fundamental zu halten, wo liegt ihr „wahrer Wert“? Das ist unmöglich zu sagen. Schließlich steht hinter Bitcoins kein realer Wert, sie sind eben rein virtuell. Gold findet als Edelmetall wenigstens auch in der Industrie Verwendung und hat damit auch einen Nutzwert. Hinter den seit der Finanzkrise viel geschmähten „Papierwährungen“ stehen die Volkswirtschaften mit ihrer Produktivkraft und ihrem Vermögen. Hinter dem Bitcoin stehen nur Einsen und Nullen. Daher warnte auch die Bundes-

WIE BEEINFLUSST DAS MINING VON BITCOINS DEREN PREIS?

Zum Entdecken neuer Bitcoins sind inzwischen riesige Rechnerleistungen notwendig. Das schaffen nur so genannte Mining Pools, die ihre Rechner zusammenschließen. Das Mining (Schürfen) verschlingt dadurch immer größere Mengen an Energie. Genaue Zahlen sind schwer auszumachen, denn die großen „Miner“ bleiben bevorzugt anonym, aber nach Schätzungen wird es in wenigen Jahren über 5.000 Kilowattstunden Strom brauchen, um einen einzigen Bitcoin in die Welt zu setzen. Daraus allein ergäben sich Produktionskosten von rund 1.600 Euro. „Schuld“ daran sind spezielle Hochleistungschips, die zwar effektiv aber eben nicht stromsparend arbeiten.

Wegen des großen Aufwands wird das Mining neuer Bitcoins von wenigen Mining Pools dominiert. Die 18 wichtigsten Zusammenschlüsse weltweit entdecken fast 100 Prozent der neuen Bitcoins. Die Top 3 stammen wegen des dort verfügbaren billigen Kohlestroms allesamt aus China.

Das ist eine Konzentration, die Unbehagen bereiten kann. Allerdings wird der Bitcoin-Preis weniger durch die neu dazu kommenden Bitcoins bestimmt als durch Angebot und Nachfrage bei den vorhandenen Bitcoins. Sprich: Über die Preisentwicklung entscheidet, wie viele der im Markt vorhandenen Bitcoins jeden Tag gekauft und verkauft werden.

Um das Mining zu verteuern, wurde von den Erfindern der Bitcoins das so genannte **Halving** eingeführt. Nach jeweils 210.000 neu gefundenen (geschürften) Bitcoin-Blocks wird die vorgesehene Auszahlung an die Schürfer halbiert. Das Entdecken neuer Bitcoins lohnt sich für die Mining Pools also nur, wenn der Preis steigt.

2016 fand zuletzt ein solches Halving statt. Allerdings ließen sich kaum Auswirkungen auf die Preisentwicklung feststellen. Es wirken eben noch viele andere Faktoren auf den Preis des Bitcoin.

bank: „Bitcoins haben nur den Wert, den Menschen ihnen beimessen.“

KRIMINELLE MACHENSCHAFTEN MIT BITCOINS

Und es gibt noch einen weiteren Nachteil von Bitcoins: Sie lassen sich leicht für illegale Zwecke missbrauchen. Die Unabhängigkeit von staatlicher Aufsicht und Kontrolle freut nicht nur die Systemkritiker und Internet-Enthusiasten, auch Kriminelle finden das ganz toll, denn illegale Gelder zu waschen geht nur unter Umgehung der staatlichen Kontrolle. Das elektronische Geld scheint ein wunderbares Mittel dazu zu sein. Mehrfach schon gingen die Polizeibehörden in den USA und Europa gegen kriminelle Vereinigungen vor, die über Bitcoins illegalen Gelder transferierten und wuschen.

Aber auch die Bitcoins selbst können Ziel krimineller Machenschaften sein. Auch wenn Bitcoins angeblich fälschungssicher sind: Hacker können Bitcoin-Konten plündern oder Bitcoin-Börsen knacken. Das ist in den letzten Jahren immer wieder geschehen, auch 2018. Und auch bei der Schaffung (Mining) von Bitcoins kann Betrug im

Spiel sein, es gab bereits solche Fälle mit entsprechenden Ermittlungen.

Doch die Angriffe kommen nicht nur von außen. Es gibt auch den Verdacht der Kursmanipulation gegen die vier großen Bitcoin-Börsen, die für die Preisbildung bei den Futures verantwortlich sind. Die US-Aufsichtsbehörde für den Futureshandel CFTC ermittelt seit Juni 2018 in dieser Richtung.

DIE REGULIERUNGSBEHÖRDEN SCHLAGEN ZURÜCK

Die geringe Regulierung ist besonders eine Gefahr für Regierungen, die den Kapitalverkehr mit dem Ausland kontrollieren wollen oder müssen. Nicht zuletzt Chinesen nutzten den Bitcoin dazu, um Geld ins Ausland zu transferieren und dabei Beschränkungen durch die eigene Regierung zu umgehen. Kein Wunder, dass Peking intensiv versucht, den Markt für Bitcoins unter Kontrolle zu bekommen.

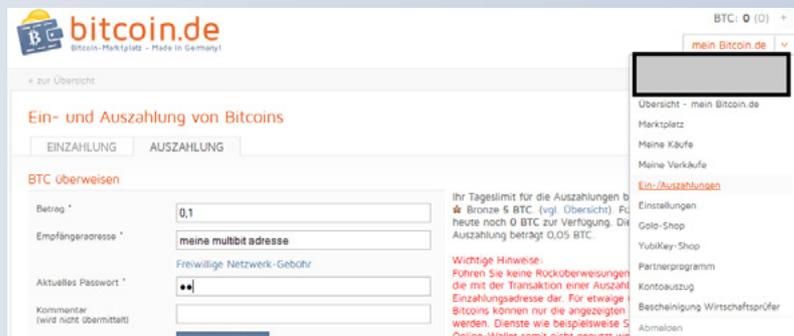
Andere Länder haben den Bitcoin sogar gänzlich verboten und viele Notenbanken warnen vor deren Gebrauch.

WIE FUNKTIONIERT DAS TRADEN MIT BITCOINS?

Wer nur mit Bitcoins spekulieren möchte, der kann sich an einer Bitcoin-Börse wie z.B. bitcoin.de registrieren. Wahrscheinlich will man den verpönten Begriff Börse vermeiden, daher werden solche Börsen gerne als Marktplätze bezeichnet. bitcoin.de ist eine der größten Bitcoin-Börsen in Europa.

Die Anmeldung funktioniert im Grunde wie bei einer Online-Bank. Sie benötigen aber zusätzlich ein Bankkonto, von dem aus Sie Bitcoins gegen Euro kaufen und verkaufen können. bitcoin.de verwahrt Ihre Bitcoins dann quasi treuhänderisch für Sie, das digitale Geld liegt auf Ihrem Benutzerkonto.

Wie schnell die Transaktionen durchgeführt werden, hängt von den beteiligten Banken ab - Ihrer eigenen und die des Mitglieds, von dem Sie Bitcoins kaufen oder verkaufen. Sind beide Kontrahenten bei derselben Bank, gehen die Transaktionen besonders schnell. Das ist wichtig für alle, die mit Bitcoins traden und kurzfristige Preisveränderungen ausnutzen wollen. In Ihrem Benutzerkonto ist ein Online-Wallet integriert. Ihre Bitcoins liegen beim jeweiligen Marktplatz, wirklich sicher vor Hackerangriffen sind sie dort aber nicht. Die großen Diebstähle von Bitcoins in den letzten Jahren betrafen mehrfach solche Marktplätze - und



deren Kunden. Wenn Sie ganz auf Nummer sicher gehen wollen, dann müssen Sie ein lokales Bitcoin Wallet erstellen (siehe „Wie funktioniert der Handel mit Bitcoins in der Praxis?“). Dann können Sie aber nicht mit Bitcoins traden wie an einer Börse.

In seinem YouTube-Kanal nimmt Lars Erichsen regelmäßig zu verschiedenen Fragen rund um den Bitcoin und auch zur aktuellen Kursentwicklung der Digitalwährung Stellung (hier klicken).



Der politische Widerstand gegen Digitalwährungen ist nicht zu unterschätzen und beeinflusst immer wieder die Preisentwicklung von Bitcoins. Auch weil dies die Rechtsunsicherheit bei Geschäften mit Bitcoins verstärkt.

FÜR WEN IST DER BITCOIN GEEIGNET?

Viele der von den Bitcoin-Befürwortern genannten Vorteile wie Unabhängigkeit und Sicherheit sind fraglich und eher ideologisch geprägt. Sicherlich haben Bitcoins aber einen großen Vorteil: Sie erleichtern Transaktionen im Internet. In dieser Funktion werden sie möglicherweise in Zukunft noch stark an Bedeutung gewinnen. Daher sind sogar die Geschäftsbanken selbst dabei, Digitalwährungen zu entwickeln. Die kostenintensiven Abwicklungen von Transaktionen zwischen den Instituten könnten dadurch erheblich günstiger werden.

Die hinter dem Bitcoin stehende Blockchain-Technologie wird sich auf jeden Fall verbreiten - ob das auch für den Bitcoin gilt, ist aber weniger sicher. Doch wie steht es um die persönliche Nutzung von Bitcoins?

Jeder muss für sich selbst entscheiden, ob die Verwendung von Bitcoins für seine Geschäfte im digitalen Raum sinnvoll ist. Die starken Kursschwankungen sind dabei nur ein Problem, auch rechtliche Fragen sind ungeklärt: Zahlungen mit Bitcoins können z.B. nicht eingeklagt werden. Das größte Problem ist jedoch die Schnittstelle zur realen Welt, zum bestehenden Finanzsystem. Bitcoins könnten in Zukunft stärkerer Regulierung unterworfen werden. Wer Bitcoins als Zahlungsmittel verwendet, sollte sich dieser Risiken bewusst sein. Gegen die Verwendung von Bitcoins als Mittel zur Geldanlage, quasi als Gold-Ersatz, sprechen die gleichen Argumente.

ETHER – GRÖSSTER BITCOIN-KONKURRENT?

Der Bitcoin ist die bekannteste Kryptowährung, sie ist jedoch nicht ohne Konkurrenten. Ethereum, Ripple, Litecoin & Co. kämpfen um Marktanteile. Ethereum gilt bei manchen Experten wegen technologischer Vorteile als der Gewinner in diesem Wettstreit.

Beide Digitalwährungen haben ihre Stärken und Schwächen. Der Bitcoin profitiert von seiner größeren Bekanntheit und der zunehmenden Verbreitung als Zahlungsmittel. Laut Experten punktet Ethereum jedoch mit der zugrundeliegenden Technologie. Große Unternehmen wie BP, Credit Suisse, Deloitte, ING, Intel, J.P. Morgan, Microsoft, Samsung, Santander, die UBS und andere engagieren sich daher für Ether, um die Ethereum-Blockchain im Geschäftsumfeld zu standardisieren. Eine derart breite Unterstützung in der traditionellen Finanzwelt hat der Bitcoin bisher nicht.

DIE KURSRICHTUNG GEHT NICHT NUR NACH OBEN

Auch auf dauerhafte Wertsteigerungen des Bitcoin gegenüber den Papierwährungen zu setzen, kann sich als Fehlspekulation erweisen. Zwar liegt der Gedanke nahe, dass der Wert der Bitcoins wegen ihrer begrenzten Menge und der stetig steigenden Nachfrage langfristig steigt, aber das muss nicht so kommen, und zwar vor allem aus zwei Gründen:

1. Die Verwendung des Bitcoin könnte von immer mehr Regierungen eingeschränkt und stärker reguliert werden.
2. Konkurrenz-Währungen wie z.B. Ethereum könnten dem Bitcoin den Rang ablaufen.

Ebenfalls bedenklich: Etwa 45 Prozent der weltweit verfügbaren Bitcoins liegen bei nur etwa 1.000 Internetadressen, werden also gehortet. Und hinter diesen 1.000 Adressen stehen möglicherweise noch deutlich weniger reale Personen. Auch der Bitcoin ist nicht wirklich eine demokratische Währung. Sollten diese Bitcoin-Milliardäre auf die Idee kommen, ihr digitales Geld gegen Dollar, Euro oder andere Währungen zu verkaufen, dann könnte der Kurs einbrechen. Wer mit Bitcoins spekulieren will, sollte dies bedenken. In jedem Fall werden die Kursschwankungen auch in Zukunft erheblich sein.

AUF DEN BITCOIN-PREIS SPEKULIEREN?

Ein Bitcoin-Wallet anzulegen und an einer Bitcoin-Börse zu handeln, ist nicht allzu schwer, erfordert aber doch etwas Aufwand. Wenn Sie nur auf Preisbewegungen beim Bitcoin spekulieren wollen, gibt es ebenfalls Möglichkeiten. Mit Futures können Sie zwar nur als professioneller Händler traden, aber es gibt auch ein Partizipationszertifikat von Vontobel (ISIN DE000VL3TBC7), das Sie an deutschen Börsen oder direkt mit dem Emittenten handeln können. Es spiegelt 1:1 die Preisentwicklung des Bitcoin in Euro wider. Zudem existiert ein Open-end-Zertifikat auf den Preis von Bitcoin-Cash, einer Abspaltung des Bitcoin (ISIN VL99BC4). Wer mit diesen Produkten handelt, sollte sich aber der Risiken bewusst sein und unbedingt eine Stop-Loss-Marke setzen.

An der Schweizer Börse können Anleger mit Short-Zertifikaten auch auf einen fallenden Bitcoin-Kurs setzen.

UNSER FAZIT

Der Bitcoin wird auf lange Sicht nicht zu einer globalen Währung, die andere ersetzen kann. Aber die Digitalwährungen im Allgemeinen besitzen eine Fülle an Vorteilen, die ihre Verbreitung vorantreiben dürften.

Wenn Sie allerdings Geld in Bitcoins anlegen oder mit der Internetwährung spekulieren wollen, sollten Sie bedenken, dass der Kurs nicht nur nach oben geht, auch langfristig nicht. Das hat sich auch 2018 gezeigt, als auf die Kursexplosion des Jahres 2017 ein Einbruch erfolgte.

Zeitweise sah es so aus, als würde das Pendel beim Bitcoin in Richtung mehr Akzeptanz bei Behörden und Anlegern ausschlagen. Doch jüngste Entwicklungen wie die Manipulationsvorwürfe am Futuresmarkt lassen z.B. die Einführung eines Bitcoin-ETF eher in die Ferne rücken.

Rückschläge sind auch in Zukunft möglich, z.B. durch neue Betrugsfälle oder Regulierungsversuche. Oder weil andere Digitalwährungen dem Bitcoin den Rang ablaufen. Letztlich bietet der Bitcoin große Chancen – ist aber hochspekulativ. Sie sollten deshalb nur Geld in Bitcoins investieren, das sie im schlimmsten Fall auch verlieren könnten.

Ihr Rendite-Spezialisten-Team

Dr. Detlef Rettinger, Stefan Böhm und Lars Erichsen

WIE FUNKTIONIERT DER HANDEL MIT BITCOINS IN DER PRAXIS?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten mit Bitcoins Transaktionen, sprich Käufe und Verkäufe sowie Überweisungen, durchzuführen und mit Bitcoins zu handeln. Wir sprechen von der direkten und der indirekten Methode. Die indirekte Methode ist einfacher, die direkte sicherer.

WEB-WALLETS

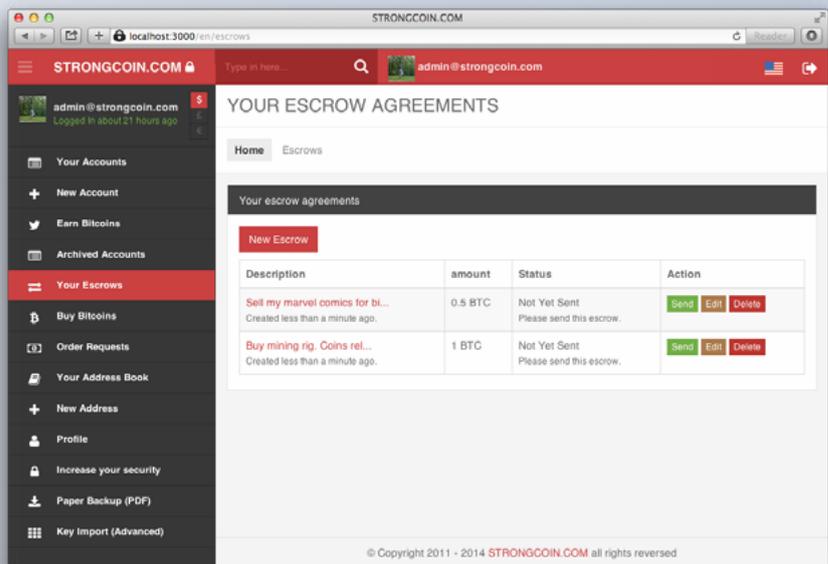
Indirekt funktioniert der Handel über ein so genanntes Online Wallet bzw. Web Wallet, zu deutsch eine „Internet-Brieftasche“. Sie legen bei einem Anbieter im Internet eine Brieftasche an, mit der Sie Käufe und Verkäufe von oder mit Bitcoins tätigen können. Blockchain.info ist einer der größten Anbieter solcher Web Wallets. Sie müssen sich auf dieser – oder der Seite eines anderen Anbieters – registrieren. Der Screenshot zeigt, wie eine solche Web Wallet aussieht.

Sie erhalten anschließend Login-Daten, mit denen Sie stets auf Ihr Bitcoin-Konto bzw. -Wallet zugreifen können. Ihrem Konto ist eine bestimmte Adresse zugeordnet, die andere Nutzer benötigen, um Ihnen Bitcoins zu überweisen. Zum Test können Sie sich eine kleine Menge an Gratis-Bitcoins im Wert von wenigen Cents überweisen lassen. Um selbst Bitcoins zu versenden oder etwas mit Bitcoins zu bezahlen, müssen Sie dann in einer Eingabemaske die Adresse des Empfängers eingeben. Das funktioniert im Grunde wie bei Online-Überweisungen mit einem Bankkonto. Jetzt können Sie Käufe und Verkäufe oder Überweisungen mit Bitcoins tätigen.

Wenn Sie noch keine Bitcoins besitzen, aber Käufe mit Bitcoins tätigen wollen, können Sie Bitcoins auf einem Marktplatz wie z.B. bitcoin.de gegen Euro kaufen und auf Ihr Web Wallet transferieren (siehe „Wie funktioniert das Traden mit Bitcoins?“).

LOKALE WALLETS

Das Problem einer Web Wallet: Sie ist nur so sicher, wie der Anbieter dieser Dienstleistung. Hacker, die Bitcoins stehlen wollen, versuchen solche Seiten zu knacken. Und in den vergangenen



Jahren ist ihnen dies auch hin und wieder gelungen. Wenn Sie größere Beträge in Bitcoins anlegen wollen, sollten Sie daher ein eigenes Bitcoin Wallet auf Ihrem Computer erstellen. Von diesem aus können Sie dann genauso einfach wie mit einem Web Wallet Transaktionen tätigen.

Die Einrichtung eines solchen Wallets ist aber etwas komplizierter und vor allem langwieriger. Sie müssen sich eine Software downloaden, einen so genannten Desktop Client. Der am meisten verwendete ist Bitcoin-Core (vormals Bitcoin-Qt). Das Programm liefert beim Download alle nötigen Hilfestellungen, so dass das für jemanden, der bereits andere Software installiert hat, kein Problem sein dürfte. Auch die Bedienung des Programms ist selbsterklärend und nicht schwerer als die Bedienung eines Online-Bankkontos.

Nach der Installation des Programms wird aber die gesamte so genannte Blockchain heruntergeladen. Das sind alle bestätigten Buchungen von Bitcoins, die jemals gehandelt wurden, sprich den Besitzer wechselten. Der Download dauert Stunden und benötigt mehr als 65 GB Speicherplatz. Auf diese Weise werden alle Transaktionen mit Bitcoins synchronisiert und Sie können sicher gehen, dass die Bitcoins, die Sie erhalten, echt sind. Nur so ist die Sicherheit gewährleistet, die sich die Erfinder von Bitcoins versprochen haben.

Fragen Sie uns Wir sind jederzeit für Sie da!

Ihre **Fachfragen** senden Sie bitte per E-Mail an [redaktion@rendite-spezialisten.de!](mailto:redaktion@rendite-spezialisten.de)

Unseren **Leserservice** erreichen Sie unter [info@rendite-spezialisten.de!](mailto:info@rendite-spezialisten.de)



Unser Kundenbereich Holen Sie sich Ihre Geschenke

► **HIER KLICKEN**



Depot-Orders per WhatsApp
Registrieren Sie sich jetzt über Ihren persönlichen Premium-Bereich für unseren neuen **WhatsApp Dienst** - für Sie natürlich 100% kostenlos.
www.rendite-spezialisten.de/login/



Eilmeldungen
Egal was passiert – wir sind immer am Markt und senden Ihnen ein Update!



IMPRESSUM

Herausgeber:
Rendite-Spezialisten · ATLAS Research GmbH
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg
Dollgasse 13 · 97084 Würzburg
Telefax +49 (0) 931 - 2 98 90 89
www.rendite-spezialisten.de
E-Mail info@rendite-spezialisten.de

Redaktion:
Lars Erichsen (V.i.S.d.P.), Dr. Detlef Rettinger,
Stefan Böhm

Urheberrecht:
In Rendite-Spezialisten veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

Bildnachweis:
© eyetronic - Fotolia.com; © electriceye - Fotolia.com;
© 123dartist - Fotolia.com; © mstanley13 - Fotolia.com
© Taffi - Fotolia.com; © beermedia.de - Fotolia.com;
©istockphoto.com/zentilia; © fotomek - Fotolia.com;
© mstanley13 - Fotolia.com; © Erhan Ergin - Fotolia.com;
© F.Schmidt - Fotolia.com; © vector_master - Fotolia.com;
© destina - Fotolia.com; © eyetronic - Fotolia.com;
© bluebay2014 - Fotolia.com; © Jürgen Fälchle - Fotolia.com;
© Péter Mács - Fotolia.com; © fotomek - Fotolia.com;
© Abdulsatarid | Dreamstime.com, Markus Fischer - Fotolia.com

HAFTUNG

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen.

Die in Rendite-Spezialisten enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Informationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.

DEPOT-ERLÄUTERUNGEN

Datum: Kaufdatum der Position
Wertpapier: Name der Position
Rendite: Performance, die seit der Depotaufnahme verzeichnet wurde
Typ: Gattung der Position
WKN: Wertpapierkennnummer
Anzahl: Die exakte Stückzahl
Kaufkurs: Zu diesem Kurs wurde gekauft
Kurs: Aktueller Kurs
Stopp: Diesen Wert darf die Aktie nicht unterschreiten, sonst verkaufen wir.
Wert: Kurs x Stückzahl
Anmerkungen: Wie wir mit der aktuellen Position umgehen und was zu tun ist.
Barbestand: Unsere Cashposition
Gesamtwert: Depotwert + Barwert
Rendite-Mix: Textliche Erläuterung zu der Gewichtung der Anlageklassen
Gewichtung: Grafische Darstellung der Anlageklassen